

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von 12,166 Geviertmeilen, also um beinahe 2,080 Geviertmeilen mehr als Frankreich in seiner gegenwärtigen Ausdehnung.

Der Boden ist von so abwechselnder Beschaffenheit, daß er beinahe alle Varietäten von den höchsten starrenden Eisbergen bis zu den niedrigsten Ebenen und Thälern darbietet. Ein großer Theil der Oberfläche in Südwest, Nordost und Südost ist mit Gebirgen bedeckt. Drei Hauptgebirge mit ihren Ästen und Verzweigungen sind es, welche den Staat entweder einschließen oder durchziehen. Diese Gebirge sind die Alpen, die Karpaten und die böhmischen Gebirge.

Die Alpen (d. i. weiße Berge, vom keltischen Alb) treten vom Schweizerboden herüber, strecken ihre Arme nach allen Seiten aus und eignen sich alles Land zu, welches am rechten Ufer der Donau gelegen ist. In Tirol, Steiermark, Österreich und Illyrien haben sie den Hauptsitz ihrer Herrschaft aufgeschlagen und hier thürmen sie sehr beträchtliche Reihen und Gruppen von Berggipfeln auf, welche zwar den Riesbergen Savoyens und Helvetiens an Höhe nachstehen, aber dennoch das gleiche Gepräge der Größe und Erhabenheit tragen. Das Hochgebirge unterscheidet sich an Form und Erhebung von den mittleren und niedern Bergzügen und besonders von dem Gehügel. Wenn in den letztern größtentheils nur mildere, gefällige Außenlinien vorhanden sind, so gehen dagegen die Bergtheile der Alpen, aus einer festern Masse bestehend, auf welche die Wasserspülung geringe Wirkung hat, selten sanft in einander über, haben meist eckige Gestalten, oder gerade Linien, und hängen scharf markirt zusammen. Nur in den Vorbergen ist häufig die krumme Linie vorherrschend; die Gipfel des Hochgebirges aber sind von senkrechten, zuweilen überhangenden Wänden eingeschlossen und erscheinen als wahre Felspyramiden, Klippen, Thürme und Nadelspitzen, denen eben so zahlreiche engere oder weitere steilhängige Thäler, Tiefen, Abstürze, und Schluchten entsprechen. Die auf österreichischem Gebiete gelagerten Alpen bestehen aus mehren, nach Höhe und innerer Bildung verschiedenen Bergketten, welche jedoch insgesammt der allgemeinen Erstreckung des ganzen Zuges folgen und ein höchst mannigfach verzweigtes System von Hochgebirgen und Hochthälern mit Längenrichtung von Westen nach Osten und ganz unten an der Meeresküste von Nordwest nach Südost bilden. In der Regel steigen die Spitzen und Kämme der innern oder mittlern Ketten zu beträchtlichen Höhen auf, als die ihrer begleitenden Seitenketten, wenigstens ist dies fast